



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
110 (1900)**

8 (5.1.1900) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-81104](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-81104)

General Anzeiger



(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(110. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2

Freitag, 5. Januar 1900.

(Telephon Nr. 218.)

Telegraphische Adressen:
Journal Mannheim.
In der Postanstalt eingetragen unter
Nr. 2958.

Abonnement:
3 Bfl. monatlich.
Erntebrief 20 Bfl. monatlich.
In der Post bez. incl. Postaufschlag
M. 2.80 pro Quartal.

Einzelverkauf:
Colonel-Zeile 20 Bfl.
Reklam-Zeile 60 Bfl.
Inzel-Nummern 8 Bfl.
Opel-Nummern 6 Bfl.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 5. Januar.

Die Leibesübungs-Debatte

In der Landtage hat vor zwei Jahren in ganz Deutschland... Die Antwort der Grob-Regierung mitgeteilt. Sie erklärt... hat, sein Recht nötigenfalls zu verteidigen? Wir glauben denn... die Volksstimmung richtiger zu beurteilen, wenn wir behaupten...

Das dritte Schiff

Von den Engländern mit Beschlagnahme belegt worden; anscheinend... sollen sie unseren gesamten Handel mit Ostasien unter Aufsicht stellen! Dieser Zeitpunkt dünkt die Frankfurter Zeitung... die National-liberale Korrespondenz zu polemisieren...

Tagesneuigkeiten.

Von einer Niesenomelette wird aus Tunesien berichtet. Die Landwirthe der Umgebung von Aker hatten den Bestand... Soldaten eines Bataillons gebeten, um ihnen bei der Zerstörung... der Sperlinge behilflich zu sein...

Ueber die Auffindung der verunglückten Bergleute... der Ludwigsgrube liegen jetzt folgende nähere Angaben vor: Am 1. Januar, früh 9 Uhr, fuhren zwei Steiger der Bergschicht... der Ludwigsgrube in den Förderschacht ein und gelangten bis zur 123. Meter-Sohle...

hat, sein Recht nötigenfalls zu verteidigen? Wir glauben denn doch die Volksstimmung richtiger zu beurteilen, wenn wir behaupten, sie habe den Zusammenhang zwischen den englischen Dreiflügelheiten und den neuen Flottenplänen sehr wohl erkannt. Welche Unverschämtheit liegt nicht in der lägenhaftesten Nachricht... des Reuterschen Bureau, über die Beschlagnahme des „Bundesrath“... werden freundschaftliche Verhandlungen in Berlin gepflogen! Das soll den Anschein erwecken, als habe die deutsche Regierung überhaupt keinen Einspruch erhoben...

Japan's chinesiſche Handelspolitik.

W.K. Yokohama, 20. Nov.

Wie die Japaner in der letzten Zeit bemüht gewesen sind, ihre politischen Beziehungen zu China intimer zu gestalten, so suchen sie auch jetzt mit allen Kräften in ökonomischer Hinsicht das weit ausgebreitete Reich der Mitte mehr an sich zu schließen... und ihre Absatzgebiete auf dem vorigen Markt zu vergrößern.

Hauptsächlich ist das Bestreben der Japaner darauf gerichtet, unter besserer Ausnutzung der günstigen geographischen Lage der beiden Länder die europäische Konkurrenz auf dem chinesiſchen Markt zu überflügeln. In dieser Beziehung ist in erster Linie bemerkenswerth, daß sie ihr bisheriges Zurückbleiben hinter den führenden westlichen Mächten der Untertänigkeit der wirtschaftlichen Lage Chinas, welche in weiteren Kreisen Japans vorkerrscht, vornehmlich zuschreiben...

strophe erstickt; dafür spricht auch, daß man reichlich Vorräthe an Brod und Kaffee bei ihnen fand. Ihr Tod ist demnach ein leichter gewesen. Unter Tage fanden die beiden Steiger sämtliche sieben Leichen vortrefflich erhalten, so daß sie mit Leichtigkeit identifiziert werden konnten. Soweit man die Leichen jedoch über Tage gebracht hatte, veränderten sich die Züge, und die Leichen zerfielen derart, daß jetzt alle unkenntlich sind.

Eine Kühne Lebensretterin. Ueber die Heldenthat einer Frau wird aus Katel folgendes gemeldet. In der Wohnung des Arbeiters Borzud in Chobitsin-Mühle brach Abends Feuer aus. Die Eheleute hatten ihre vier Kinder eingeschlossen zurückgelassen und sich behufs einiger Einkäufe nach dem benachbarten Womyslawo begeben. Plötzlich sahen die Nachbarn Flammen aus der Wohnung des B. schlagen und hörten gleichzeitig das älleste Kind rufen, man solle die Thür einschlagen; denn es brenne! Nachdem hierauf sofort die Thür gewaltsam geöffnet worden war, wollten mehrere Männer in die Stube dringen, um die dort weilenden Kinder im Alter von 7 bis 14 Jahren zu retten, doch mußten sie ihr Vorhaben in Folge des starken Qualms aufgeben. Da, im höchsten Moment der Gefahr, stürzte sich die Ehefrau des Arbeiters Obremaki beherzt in das brennende Zimmer und holte nach einander die bestimmunglos auf dem Fußboden liegenden vier Kinder heraus. Als Frau O. mit dem letzten Kinde das Freie erreicht hatte, brach sie ohnmächtig zusammen. Drei der Kinder sind bereits wieder genesen, während das vierte noch krank

Zeitung wird der genannte Verein „China Investigation Association“ genannt.

Einflussreiche Politiker, welche bereits früher China bereist und es zum Gegenstand ihres Studiums gemacht haben, haben den Anlaß zur Bildung dieses Unternehmens gegeben. Man wünscht, daß in der Vereinigung insbesondere Gesellschaften, die sich mit dem Studium der Verhältnisse Ostasiens befassen, ferner die bedeutenderen Dampfschiffahrtsgesellschaften sowie Bank- und Handelskammern vertreten sind. Mit Hilfe von Sachverständigen will man versuchen, genaue Ermittlungen über die wirtschaftlichen Verhältnisse Chinas anzustellen; und zwar sollen sich diese Untersuchungen auf das Eisenbahnwesen, den Bergbau, den Schiffsverkehr, die Ausfuhr und Einfuhr von Erzeugnissen der Landwirtschaft und des Gewerbes, die Lage des Geldmarkts, die Arbeitslöhne, die Steuern, die Errichtung von Musterlagern erstrecken. Ferner soll auch der europäische Handel in China zum Gegenstand besonderer Beobachtung gemacht werden.

Neben diesen Bestrebungen lassen sich die Japaner ferner angelegen sein, mit allen Mitteln den Schiffsverkehrslehrer mit China zu fördern. Den ersten Schritt in dieser Richtung hat die bedeutendste Dampfschiffahrtsgesellschaft Japans, die Nippon Yusen Kaisha, gethan. Sie hat vor einem Monat die bereits seit mehreren Jahren von ihr betriebenen Linien Kobe-Yientsin und Kobe-Miuchjoo um je einen Dampfer vermehrt. Ferner hat sie eine neue Linie mit wöchentlichem Verkehr zwischen Shanghai und Yientsin via Tschifu eingerichtet. Dadurch ist die Linienszahl der von ihr im chinesiſchen Verlehr beschäftigten Dampfschiffe von 4530 auf 7702 gebracht worden. Im März nächsten Jahres, sobald der Golf von Beischin eisfrei ist, soll eine weitere Linie mit vierzehntägigem Verlehr zwischen Shanghai und Miuchjoo via Tschifu eingerichtet werden. Die Gesellschaft hofft durch diese Vermehrung ihres Betriebes die Regierung zu veranlassen, die jährliche Subvention von 880 000 Yen, welche sie seit dem Jahre 1887 bezieht, weiterzugewähren. Zeitungsnachrichten zufolge soll die Regierung geneigt sein, eine solche nur in Höhe von 500 000 Yen zuzubilligen.

Auch die vereinigten Handelskammern des Landes, die in diesem Monat in Tokio zusammengetreten waren, haben beschlossen, der Regierung, die Gewährung von besonderen Unterstützung für Dampferlinien nach Yientsin, Miuchjoo und Shanghai anzupfehlen. Freilich wird dieser Gegenstand das im nächsten Monat zusammentretende Parlament beschäftigen.

Schließlich ist noch zu erwähnen, daß japanische und chinesiſche Kaufleute vor Kurzem zusammengetreten sind und den Plan gefaßt haben, eine Bank mit einem Kapital von 10 000 000 Yen zu gründen. Man hofft, daß auch dieses Unternehmen auf die Entwicklung der Handelsbeziehungen zwischen Japan und China einen günstigen Einfluß ausüben wird. Ob der Plan zur Ausführung gelangen wird, ist bisher noch zweifelhaft. Wenn auch die chinesiſchen Kaufleute geneigt sein sollten, sich an der neuen Bank zu beteiligen, so dürfte doch der bereits seit längerer Zeit in Japan vorherrschende und bisher noch nicht gänzlich beseitigte Mangel an Kapital der Durchführung des Unternehmens in seinem ganzen Umfange entgegenstehen.

barwierderliegt; doch soll keine Gefahr für sein Leben vorliegen. Die wadere Lebensretterin wird hoffentlich für ihre aufopfernde That die gebührende Anerkennung in Gestalt der Rettungsmedaille erhalten.

Der Bürgermeister als Räuber und Mörder. Ein Vorgang voll von Gräueltat und Blut, eine wahre Schicksalstragödie hat sich in einem kleinen Marktstädtchen in Ungarn abgespielt. Aus dem Marktstädtchen Sentiwh im Preßburger Comite wird dem Col. Anz. Folgendes gemeldet: Eine Frau erhielt von ihrem Gatten aus Amerika 400 fl. Das Geld wurde der Frau auf dem Gemeinplatz vom Bürgermeister ausgefolgt. Nach drangen zwei maskierte Männer bei der Frau ein und verlangte das Geld. Die Frau wies auf den Kasten hin. Während d. Räuber das Spindel durchstöberten schlich sie in den Hof und schickte ihre 10jährige Tochter zum Bürgermeister mit der Bitte um Hilfe. Das Mädchen jedoch kam nicht zurück. Nun verständigte die Frau die Gendarmerie und als diese beim Bürgermeister erschien, war dieser gerade im Begriff sich zu erhängen. Unter seinem Bette fand man das Mädchen mit durchschnittenem Hals todt vor. Der Bürgermeister gestand, daß er das Kind ermordet habe und daß die maskierten zwei Räuber seine Eöhne gewesen seien, die von ihm zur Frau geschickt wurden. Man fand sie in der Wohnung der Frau erhängt vor, weil sie sich entweiden fahen. Der Bürgermeister wurde verhaftet.

Elektrisch gestempelt worden. In diesem Jahr ein großer Theil der Neujahrsbriefe und Karten auf dem Briefpostamt in der Spandauer Straße in Berlin. Die neue Maschine, welche zwecksvoll zur Bewältigung des gewaltigen Briefverkehrs zwischen Schwellen und Neujahr Verwendung fand, ist ein amerikanisches System, sie hat sich sehr gut bewährt, denn ihre Leistung ist etwa die zehnfache, wie die der Handstempelung. Leider in absehbarer Zeit keine Aussicht auf eine allgemeine Einführung

Deutsches Reich.

Kaiserliche, 4. Dez. (86 Petitionen) sind der Groß. Regierung von der Zweiten Kammer während des Monats 1897/98 übergeben worden.

Die Petitionen bairischer Eisenbahnbeamten um Verbesserung ihrer Dienst- und Einkommensverhältnisse, soweit sie nicht auf eine Abänderung des Beamtengesetzes und der Gehaltsordnung hingingen, haben zum größten Teil entweder durch Anordnungen im Verwaltungswege oder durch Anforderungen im neuen Etat Berücksichtigung gefunden.

Die Petitionskommission hat hinsichtlich der Art der Erledigung sämtlicher Petitionen nichts Wesentliches zu erinnern gefunden.

Frankreich.

Das Urteil.

p. Paris, 4. Jan.

Die öffentliche Sitzung des Staatsgerichtshofes. Die letzte wurde heute von dem Präsidenten Fallières mit der Verlesung des Richterspruches eröffnet, der die Angeklagten Godefroy de Sabran, de Ramel, de Bour, Dubuc und Barillet freispricht, und Buffet, Déroulède, Guérin, sowie den flüchtigen Grafen de Lur-Saluces schuldig erklärt.

Nachdem hier der Generalkassationsrat die Anwendung des Gesetzes auf die vier Angeklagten beantragt hatte, ergriffen die drei Anwesenden und der Advokat Buffet's, Maître Normand, das Wort, um die Richter zu verhöhnen und der Regierung, welche die Verurteilung angeordnet habe, zu trotzen.

Nachdem hier der Generalkassationsrat die Anwendung des Gesetzes auf die vier Angeklagten beantragt hatte, ergriffen die drei Anwesenden und der Advokat Buffet's, Maître Normand, das Wort, um die Richter zu verhöhnen und der Regierung, welche die Verurteilung angeordnet habe, zu trotzen.

Die öffentliche Sitzung des Staatsgerichtshofes. Die letzte wurde heute von dem Präsidenten Fallières mit der Verlesung des Richterspruches eröffnet, der die Angeklagten Godefroy de Sabran, de Ramel, de Bour, Dubuc und Barillet freispricht, und Buffet, Déroulède, Guérin, sowie den flüchtigen Grafen de Lur-Saluces schuldig erklärt.

vorhanden, da das deutsche Publikum im Aufleben der Marke zu verschiedenartig verfährt und allerlei ungleiche Couvertformate im Gebrauch sind. Selbstredend muß die Marke, damit sie vom Stempel getroffen wird, einen bestimmten Platz haben, und die Größe des Couverts muß mit den Einrichtungen der Maschine übereinstimmen.

Zeitgemäßes Zwiegespräch. Engländer: Wir haben auf der ganzen Linie gestegt. Franzose: Gewiß, auf der ganzen — Telegraphenlinie.

Monarchist de Lamargelle auf die Tribüne brachte, vorbereitete hierüber nicht. Als nämlich die Konserwativen sahen, daß ihr erstes Votum zu Gunsten Buffet's nicht geachtet hatte, beschloß die meiste, sich der Abstimmung ganz zu enthalten.

von Paris, 5. Jan. (Telegramm.) Die republikanischen Blätter äußern ihre Zustimmung zu dem Ausgange des Prozesses vor dem Staatsgerichtshof. Die oppositionellen Blätter erklären in der vom Staatsgerichtshofe erlassenen Strafe eine Unbilligkeit; der „Figaro“ sagt, daß die Aussetzung oder der Besuch des Jansen der Regierung die Gelegenheit bieten werde, die Verbannten zu begnadigen.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 5. Januar 1898.

Auf ein Telegramm des Vorstandes des Frauenvereins Mannheim zum Neujahrsstage erfolgte noch am gleichen Tag der Dank der Großherzogin in folgenden gnädigen Worten an die Vereinsvorsitzenden: „Ich bin tief gerührt durch die freundlichen Segenswünsche, welche mir der Frauenverein Mannheim in so bereichernder Weise durch Ihre Vermittlung ausgesprochen läßt und erlaube mir zu danken, daß die Befähigung jener seit so vielen Jahren bestehende treuen und festen Beziehungen, welche mich mit Ihren gemeinsinnigen und wohlthätigen Bestrebungen verbinden, zugleich aber auch mir in reichem Maße persönliche Beziehungen zu so vielen Mitgliedern Ihres Vereins unter den Frauen Mannheims gewähren.“

Nachdem hier der Generalkassationsrat die Anwendung des Gesetzes auf die vier Angeklagten beantragt hatte, ergriffen die drei Anwesenden und der Advokat Buffet's, Maître Normand, das Wort, um die Richter zu verhöhnen und der Regierung, welche die Verurteilung angeordnet habe, zu trotzen.

Nachdem hier der Generalkassationsrat die Anwendung des Gesetzes auf die vier Angeklagten beantragt hatte, ergriffen die drei Anwesenden und der Advokat Buffet's, Maître Normand, das Wort, um die Richter zu verhöhnen und der Regierung, welche die Verurteilung angeordnet habe, zu trotzen.

Nachdem hier der Generalkassationsrat die Anwendung des Gesetzes auf die vier Angeklagten beantragt hatte, ergriffen die drei Anwesenden und der Advokat Buffet's, Maître Normand, das Wort, um die Richter zu verhöhnen und der Regierung, welche die Verurteilung angeordnet habe, zu trotzen.

Nachdem hier der Generalkassationsrat die Anwendung des Gesetzes auf die vier Angeklagten beantragt hatte, ergriffen die drei Anwesenden und der Advokat Buffet's, Maître Normand, das Wort, um die Richter zu verhöhnen und der Regierung, welche die Verurteilung angeordnet habe, zu trotzen.

Nachdem hier der Generalkassationsrat die Anwendung des Gesetzes auf die vier Angeklagten beantragt hatte, ergriffen die drei Anwesenden und der Advokat Buffet's, Maître Normand, das Wort, um die Richter zu verhöhnen und der Regierung, welche die Verurteilung angeordnet habe, zu trotzen.

Nachdem hier der Generalkassationsrat die Anwendung des Gesetzes auf die vier Angeklagten beantragt hatte, ergriffen die drei Anwesenden und der Advokat Buffet's, Maître Normand, das Wort, um die Richter zu verhöhnen und der Regierung, welche die Verurteilung angeordnet habe, zu trotzen.

Sammlung für die Buren.

Es gingen bei uns ein: Transport M. 2384.64. Gesammelt in der Karlsburg, Rheinbahnstraße Nr. 30, mit dem Motto: „Im neuen Jahr, mit reichem Blute — Wehret Euch für Gut und Blut, Ihr tapfern Buren!“

Zur Entgegennahme von Gaben ist stets gerne bereit: Die Exped. des „General-Anzeiger“ (Mannh. Journal).

Der erste Schritt zur Herstellung der Planke ist heute mit dem Beistimmen der Raume, welche die Mittelpromenade rechts und links einfüßigen, geschehen worden. Jetzt erst zeigt sich die Kürzsichtigkeit der verflochten demokritisch-freimann-sozialdemokratischen Raubhausmacher, welche diese mit der Abkehrung des Plankendurchbruches begangen hat, in ihrer vollen Größe.

Abte-Richter-Willig-Gewerband. Ein außerordentliches Gewerbandentwurf, verbunden mit der alljährlichen Gewerbandausstellung findet am kommenden Sonntag hier statt.

Ein Stücklein aus Schwaben erzählt die „Straß. Post“ wie folgt: Wäre die Geschichte nicht attermäßig festgelegt, und wäre nicht mein selbstiger Better, dem's passierte, man sollte dieses Neiderland schändlicher Gemüthsart doch kaum für möglich halten!

Ein Stücklein aus Schwaben erzählt die „Straß. Post“ wie folgt: Wäre die Geschichte nicht attermäßig festgelegt, und wäre nicht mein selbstiger Better, dem's passierte, man sollte dieses Neiderland schändlicher Gemüthsart doch kaum für möglich halten!

„Straß. Post“ nach dem Städtchen A. bei Mannheim, 5. Januar. Die Zeit nach dem Städtchen A. bei Mannheim, 5. Januar. Die Zeit nach dem Städtchen A. bei Mannheim, 5. Januar. Die Zeit nach dem Städtchen A. bei Mannheim, 5. Januar.

Eine große Schlägerei fand am 18. Septem. Waldhof in der Wirtshaus zum „Lanternbaum“ statt. Als Wirtshausbesitzer Karl Kitzmer aus Waldhof zu 5 Wochen Gefängnis, Fabrikarbeiter Martin Künd aus Waldmichelbach 3 Wochen Gefängnis, Tagelöhner Johann Kuma aus Waldmichelbach 1 Woche Gefängnis, Fabrikarbeiter Josef Kraus aus Morerberg, Fabrikarbeiter Helmreich aus Fernbach zu je 14 Tagen Gefängnis, Arbeiter Scherer aus Waldhof zu 10 Wochen Gefängnis, Arbeiter Schuster aus Waldhof zu 10 Wochen Gefängnis, Arbeiter Schuster aus Waldhof zu 10 Wochen Gefängnis, Arbeiter Schuster aus Waldhof zu 10 Wochen Gefängnis.

In der Körperverletzung mit tödtlichem Ausgang. Die öffentliche Sitzung des Staatsgerichtshofes. Die letzte wurde heute von dem Präsidenten Fallières mit der Verlesung des Richterspruches eröffnet, der die Angeklagten Godefroy de Sabran, de Ramel, de Bour, Dubuc und Barillet freispricht, und Buffet, Déroulède, Guérin, sowie den flüchtigen Grafen de Lur-Saluces schuldig erklärt.

Die öffentliche Sitzung des Staatsgerichtshofes. Die letzte wurde heute von dem Präsidenten Fallières mit der Verlesung des Richterspruches eröffnet, der die Angeklagten Godefroy de Sabran, de Ramel, de Bour, Dubuc und Barillet freispricht, und Buffet, Déroulède, Guérin, sowie den flüchtigen Grafen de Lur-Saluces schuldig erklärt.

Die öffentliche Sitzung des Staatsgerichtshofes. Die letzte wurde heute von dem Präsidenten Fallières mit der Verlesung des Richterspruches eröffnet, der die Angeklagten Godefroy de Sabran, de Ramel, de Bour, Dubuc und Barillet freispricht, und Buffet, Déroulède, Guérin, sowie den flüchtigen Grafen de Lur-Saluces schuldig erklärt.

Die öffentliche Sitzung des Staatsgerichtshofes. Die letzte wurde heute von dem Präsidenten Fallières mit der Verlesung des Richterspruches eröffnet, der die Angeklagten Godefroy de Sabran, de Ramel, de Bour, Dubuc und Barillet freispricht, und Buffet, Déroulède, Guérin, sowie den flüchtigen Grafen de Lur-Saluces schuldig erklärt.

Die öffentliche Sitzung des Staatsgerichtshofes. Die letzte wurde heute von dem Präsidenten Fallières mit der Verlesung des Richterspruches eröffnet, der die Angeklagten Godefroy de Sabran, de Ramel, de Bour, Dubuc und Barillet freispricht, und Buffet, Déroulède, Guérin, sowie den flüchtigen Grafen de Lur-Saluces schuldig erklärt.

Die öffentliche Sitzung des Staatsgerichtshofes. Die letzte wurde heute von dem Präsidenten Fallières mit der Verlesung des Richterspruches eröffnet, der die Angeklagten Godefroy de Sabran, de Ramel, de Bour, Dubuc und Barillet freispricht, und Buffet, Déroulède, Guérin, sowie den flüchtigen Grafen de Lur-Saluces schuldig erklärt.

Die öffentliche Sitzung des Staatsgerichtshofes. Die letzte wurde heute von dem Präsidenten Fallières mit der Verlesung des Richterspruches eröffnet, der die Angeklagten Godefroy de Sabran, de Ramel, de Bour, Dubuc und Barillet freispricht, und Buffet, Déroulède, Guérin, sowie den flüchtigen Grafen de Lur-Saluces schuldig erklärt.

Die öffentliche Sitzung des Staatsgerichtshofes. Die letzte wurde heute von dem Präsidenten Fallières mit der Verlesung des Richterspruches eröffnet, der die Angeklagten Godefroy de Sabran, de Ramel, de Bour, Dubuc und Barillet freispricht, und Buffet, Déroulède, Guérin, sowie den flüchtigen Grafen de Lur-Saluces schuldig erklärt.

Die öffentliche Sitzung des Staatsgerichtshofes. Die letzte wurde heute von dem Präsidenten Fallières mit der Verlesung des Richterspruches eröffnet, der die Angeklagten Godefroy de Sabran, de Ramel, de Bour, Dubuc und Barillet freispricht, und Buffet, Déroulède, Guérin, sowie den flüchtigen Grafen de Lur-Saluces schuldig erklärt.

Die öffentliche Sitzung des Staatsgerichtshofes. Die letzte wurde heute von dem Präsidenten Fallières mit der Verlesung des Richterspruches eröffnet, der die Angeklagten Godefroy de Sabran, de Ramel, de Bour, Dubuc und Barillet freispricht, und Buffet, Déroulède, Guérin, sowie den flüchtigen Grafen de Lur-Saluces schuldig erklärt.

Die öffentliche Sitzung des Staatsgerichtshofes. Die letzte wurde heute von dem Präsidenten Fallières mit der Verlesung des Richterspruches eröffnet, der die Angeklagten Godefroy de Sabran, de Ramel, de Bour, Dubuc und Barillet freispricht, und Buffet, Déroulède, Guérin, sowie den flüchtigen Grafen de Lur-Saluces schuldig erklärt.

Die öffentliche Sitzung des Staatsgerichtshofes. Die letzte wurde heute von dem Präsidenten Fallières mit der Verlesung des Richterspruches eröffnet, der die Angeklagten Godefroy de Sabran, de Ramel, de Bour, Dubuc und Barillet freispricht, und Buffet, Déroulède, Guérin, sowie den flüchtigen Grafen de Lur-Saluces schuldig erklärt.

Die öffentliche Sitzung des Staatsgerichtshofes. Die letzte wurde heute von dem Präsidenten Fallières mit der Verlesung des Richterspruches eröffnet, der die Angeklagten Godefroy de Sabran, de Ramel, de Bour, Dubuc und Barillet freispricht, und Buffet, Déroulède, Guérin, sowie den flüchtigen Grafen de Lur-Saluces schuldig erklärt.

Die öffentliche Sitzung des Staatsgerichtshofes. Die letzte wurde heute von dem Präsidenten Fallières mit der Verlesung des Richterspruches eröffnet, der die Angeklagten Godefroy de Sabran, de Ramel, de Bour, Dubuc und Barillet freispricht, und Buffet, Déroulède, Guérin, sowie den flüchtigen Grafen de Lur-Saluces schuldig erklärt.

Die öffentliche Sitzung des Staatsgerichtshofes. Die letzte wurde heute von dem Präsidenten Fallières mit der Verlesung des Richterspruches eröffnet, der die Angeklagten Godefroy de Sabran, de Ramel, de Bour, Dubuc und Barillet freispricht, und Buffet, Déroulède, Guérin, sowie den flüchtigen Grafen de Lur-Saluces schuldig erklärt.

Die öffentliche Sitzung des Staatsgerichtshofes. Die letzte wurde heute von dem Präsidenten Fallières mit der Verlesung des Richterspruches eröffnet, der die Angeklagten Godefroy de Sabran, de Ramel, de Bour, Dubuc und Barillet freispricht, und Buffet, Déroulède, Guérin, sowie den flüchtigen Grafen de Lur-Saluces schuldig erklärt.

Die öffentliche Sitzung des Staatsgerichtshofes. Die letzte wurde heute von dem Präsidenten Fallières mit der Verlesung des Richterspruches eröffnet, der die Angeklagten Godefroy de Sabran, de Ramel, de Bour, Dubuc und Barillet freispricht, und Buffet, Déroulède, Guérin, sowie den flüchtigen Grafen de Lur-Saluces schuldig erklärt.

Die öffentliche Sitzung des Staatsgerichtshofes. Die letzte wurde heute von dem Präsidenten Fallières mit der Verlesung des Richterspruches eröffnet, der die Angeklagten Godefroy de Sabran, de Ramel, de Bour, Dubuc und Barillet freispricht, und Buffet, Déroulède, Guérin, sowie den flüchtigen Grafen de Lur-Saluces schuldig erklärt.

Die öffentliche Sitzung des Staatsgerichtshofes. Die letzte wurde heute von dem Präsidenten Fallières mit der Verlesung des Richterspruches eröffnet, der die Angeklagten Godefroy de Sabran, de Ramel, de Bour, Dubuc und Barillet freispricht, und Buffet, Déroulède, Guérin, sowie den flüchtigen Grafen de Lur-Saluces schuldig erklärt.

Die öffentliche Sitzung des Staatsgerichtshofes. Die letzte wurde heute von dem Präsidenten Fallières mit der Verlesung des Richterspruches eröffnet, der die Angeklagten Godefroy de Sabran, de Ramel, de Bour, Dubuc und Barillet freispricht, und Buffet, Déroulède, Guérin, sowie den flüchtigen Grafen de Lur-Saluces schuldig erklärt.

Ueber das Eisenbahnunglück bei Bischofsweier

Schreibt der Correspondent der 'Straßb. Post' diesen Blättern einen eingehenden Bericht, dem wir folgendes entnehmen: Das Unglück ereignete sich etwa 200 Meter außerhalb der Station in unmittelbarer Nähe der Pfälzischen Gesellschaft für Zuleitung und Betrieb, welche die Pfälzische Gesellschaft für Zuleitung und Betrieb, welche die Pfälzische Gesellschaft für Zuleitung und Betrieb...

Der Führer der Lokomotive des D-Zuges schildert den Vorgang folgendermaßen: Das Signal zum Einfahren des D-Zuges war richtig gestellt, es zeigte das Gleise frei. Als ich hineinfuhr, bemerkte ich kurz darauf, daß die Weiche falsch gestellt war. Ich sagte noch zu dem Heizer: Wir fahren in den Güterzug hinein! Aber es war mir nicht mehr möglich, den Zug anzubalten, und der Zusammenstoß erfolgte. Was nach dem Zusammenstoß mit ihnen geschah, wie das Unglück sich entwickelte, wissen die Weichen selbst nicht mehr anzugeben. Sie ermahnen erst im Spital wieder zur Besinnung. An das Sterbelager des Heizers legten waren Mutter und Bruder, an das des Baumgartens war dessen Frau gerufen.

Von den beiden Schwerverletzten lebte der Lokomotivführer heute Morgen, 6 Uhr noch, der andere, der Heizer Dehner ist hingegen im Laufe der Nacht von seinen gräßlichen Leiden durch den Tod erlöst worden.

Neueste Nachrichten und Telegramme. Der Burenkrieg.

Zur Beschlagnahme des 'Bundesrath'.

In Sache der Beschlagnahme des Postdampfers 'Bundesrath' veröffentlicht die 'Homburger Nachrichten' eine authentische Darstellung, welche ihr von der Deutschen Ostafrikanischen Compagnie zugegangen ist. Daraus geht hervor, daß die Binn, um alle und jede Einwürfe, welche seitens der Engländer in Folge des Krieges in Südafrika erhoben werden könnten, zu vermeiden, Anlaß genommen hat, Alles was als Kriegsgüter betrachtet werden könnten, von der Beförderung auf ihren Schiffen auszuschließen. Sie hat deshalb, trotzdem sie eine Verpflichtung dazu in keiner Weise anerkennt, und nur um Schwierigkeiten vorzubeugen und die Verläder anderer Güter nicht in Unannehmlichkeiten zu bringen, sofort nach Ausbruch des Krieges zwei Sendungen Waffen und Munition, welche bereits vorher an Bord ihrer Schiffe verladen waren, nicht an die Bestimmungsorte gebracht, sondern in Dur-es-Salaam und Port Said gelöscht.

Wie aus Hamburg weiter gemeldet wird, enthält nach dem offiziellen Lademanifest die Ladung des 'Bundesrath': Bier, Klippische Mineralwasser, Thonleiten, Stahlschmelzen für Feld- und Weinbaubedarf, Fernsprechanlagen, Bombenmunition, Baumwollwaren, Porzellanisolatoren, eine eiserne Bohrmaschine, Zucker, Papier, Kappagewichte, Messingwaaren, Kupferwaaren, Versandkoffe, Eisenblech, Cacao, Schnaps und eine Riste Jagdwäsche von Hamburg nach der Delagoabai, außerdem Farne, zwei Kisten verschiedenen Kaufmannsgutes, Raschmentheile, eine Riste Gewebe, ferner Bier, Baumwollgewebe und Watter nach Quelimane, dann Messingdraht, Spirit, Limonade, Mineralwasser Faumert, Fischkonserven, Eisenwaaren, Unterleibchen und andere gemischte Kaufmannswaare nach Inhambane, des Weiteren getragene Kleidungsstücke, Weinsäure, Salzgurken nach Johannesburg, ferner von Antwerpen nach der Delagoabai: Kerzen, Instrumente für Königinstrahlen, Wein, Cognac, Käse und andere Lebensmittel, nach Quelimane: Deutsches Weine, Schußwaffen, Seife, hundert Stahlfingerringe, Zigaretten, Hüte, Kartoffeln, Wein, endlich 14 Asten Wertgegenstände, drei Verschläge, Maschinen, neun Eisenketten, endlich von Mossabon und Neapel nach Delagoabai lediglich ein, Nahrungsmittel und bereinigte Rollen anderer, absolut unerlässlicher Waaren.

Telegramme

* Mendenburg, 5. Jan. Neuter-Meldung. Die Buren griffen bei Tagesanbruch plötzlich die linke Flanke der Engländer an, wurden aber zurückgeworfen. Sie besetzten sodann die Hügel im Norden, von wo sie schließlich nach mehrstündiger Beschuss ebenfalls weichen mußten. Die Buren haben noch immer auf den Hügel in unmittelbarer Nachbarschaft der Stadt, und hindern die Engländer im Vormarsch längs der Eisenbahn. Die Verluste der Engländer sind klein, die Buren sollen etwa 100 Mann verloren haben, darunter 20 Gefangene. Collesberg selbst ist von General French noch nicht besetzt.

* Antwerpen, 5. Jan. Man ist hier in Urtube wegen des Dampfers der deutschen Ostafrika-Linie 'Herzog', welcher die belgische für Transvaal bestimmte Abtheilung des röhren Kreuzes an Bord hat und der am 2. Januar in Lourenzo Marquez eintreffen sollte, von welchem man aber noch ohne Nachricht ist.

* Pietermaritzburg, 5. Jan. Eine Meldung der 'Raital Times' aus Mowweni besagt: Die Eingeborenen brennen darauf, den Buren entgegenzutreten. Als das Gerücht ausbrach, die Buren schickten sich zum Angriff an, stellten sich 200 Fuß bei den britischen Behörden und boten ihre Dienste an. Die Eingeborenen leiden Hunger. Eine Schaar von 400 Mann drang in ein Magazin und raubte 120 Saft Mehl.

* Berlin, 5. Jan. Das Generalkomitee des deutschen Vereins vom Rothen Kreuz gibt folgendes bekannt: In der von der Kolonialgesellschaft gegen die Beschlagnahme des 'Bundesrath' veröffentlichten Verwahrung wird irrthümlicherweise erwähnt, die in Homburg gebildete von dem genannten Generalkomitee nach Südafrika entsandte zweite Abordnung befinde sich auf diesem Dampfer. Sie befindet sich vielmehr am Bord des 'Herzog', welcher am 2. d. in Lourenzo Marquez eintreffen sollte.

* Stockholm, 4. Jan. Neuter-Meldung. Der Feind zog sich jetzt vollständig von Molleno zurück. Die Ursache seines gefrigen Vorrückens ist unbekannt. Er beabsichtigte möglicherweise die Aufmerkbarkeit der englischen Truppen von einer anderen Bewegung abzulenken, oder General Gatacre eine Falle zu stellen.

* Brüssel, 5. Jan. Unter dem Vorhild des früheren Justizministers le Jume hielt gestern Abend der Ausschuss, der gebildet worden ist, um in Belgien eine Petitionsbewegung einzuleiten zu dem Zweck, an den Präsidenten Mac Kinley eine Adresse zu richten mit der Bitte um seine Vermittlung im südafrikanischen Kampfe, seine erste Sitzung ab.

* London, 5. Jan. Das Neuterische Bureau meldet aus Cooksfarm bei Belmont von gestern: Das Burenkommando, das Oberst Bilcher am 4. Jan. bei Sunnyside zerstreute, bestand aus etwa 180 Mann; davon wurden 43 gefangen und circa 30 getödtet und verwundet. Eine Burenabtheilung aus Magerfontein soll gestern Abend Sunnyside besetzt haben. Gewisses liegt nicht vor.

* Hamburg, 5. Jan. Der Kapitän des 'Bundesrath' erschien, wie der 'Hff. Bg.' gemeldet wird, gestern vor dem Preisengericht in Durban. Zur Untersuchung soll die Ladung gelöscht werden.

Privat-Telegramme des 'General-Anzeigers'.

* Borna (Sachsen), 5. Jan. Gestern stürzte der Kohlenwaggon Gipsenheim bei Borna ein. 3 Personen wurden getödtet, 5 andere geteilt. Wie das 'Bornaer Tageblatt' mittheilt, erfolgte der Zusammenbruch bei Herstellung eines Raumes für Schachtmauerfundamente, in Folge Voderung der darüber befindlichen Zimmerung. Die polizeiliche Untersuchung ist eingeleitet.

* Dimbü, 5. Jan. Bei einem Zusammenstoß zwischen einem Maschinenzug mit einem Güterzug, zwischen den Stationen Dimbü und Siesfontein, Nachts 2 1/2 Uhr, entgleisten drei Wagen, wobei eine Person schwer und der Zugführer leicht verletzt wurde.

* München, 5. Jan. Heute Vormittag trat hier der deutsche Gewerbetag zusammen, wozu die Gewerbetagungen aus allen Theilen des Reiches sowie zahlreiche Bundesregierungen Vertreter entsandten. Wegen der Stellung der neuen Handels- und Handwerkskammern zu den bisherigen Gewerbetagungen wurde beschlossen, daß beide vereint vorgehen und demgemäß der bisherige Gewerbetag in einen Gewerbe- und Handwerkskammertag umgestaltet werden soll.

* London, 5. Jan. Ein Telegramm aus Guernsey meldet: Der der großen Westbahn gehörige Postdampfer 'Jbis' stieß heute früh 6 Uhr auf einen Felsen bei St. Samson, nördlich von Guernsey auf. Die Fahrgäste wurden durch einen furchtbaren Crash getödtet, sie stürzten auf Tod und fanden den Dampfer langsam sinkend. Die Rettungsboote wurden sämmtlich niedergelassen, Rettungsgürtel vertheilt. Es gelang die Passagiere zu retten.

* London, 5. Jan. Das Neuterische Bureau meldet aus Peking: Der in Peking in Schantung stationirte Missionar Drols wurde von Mitgliedern der unter dem Namen Boxers bekannten aufrührerischen Gesellschaft ermordet.

* Konstantinopel, 5. Jan. Wiener N. N. Bureau: Da die Pforte bisher auf die letzte russische Note, über die Rückkehr der armenischen Emigranten nicht antwortete, erneute der russische Vorkämpfer in den letzten Tagen seine Forderungen und dehnte sie nunmehr auf die Emigranten aus, welche in Folge des Nothstandes im Laufe des Sommers aus den Grenz-Provinzen auswanderten. Man beschwört sich seitens Russlands auch darüber, daß selbst russischen Armeniern mit regelrechten Häfen der Eintritt in die Türkei gänzlich verwehrt wurde.

Mannheimer Handelsblatt.

Frankfurt a. M., 5. Januar. (Stellenbesetzung). Anfangskurs: Kreditaktien 282.80, Staatsbahn 184.70, Lombarden 28.70, Egypter 47, ungar. Goldrenten 97.70, Gotthardbahn 142.70, Diskontokommandit 192. —, Laura 282.50, Eisenkurven 190. —, Darmstädter 144.30, Handelsgesellschaft 166.75. Tendenz: ziemlich fest. W. Berlin, 5. Jan. (Telegr.). Stellenbesetzung. Auf die gute Stellung der Remy'scher Werke war die Tendenz hier bei der Eröffnung fest. Die Spekulation nahm vielfach Bedenken vor, namentlich in Montanwerthe. Banken gleichfalls fester. Fonds gebessert. Bahnen unbedeutend. In der zweiten Börse wurde die Tendenz behauptet auf ziemlich feste Londoner Kurse. Privatdiskont 5 1/2 pCt. Berlin, 5. Januar. (Stellenbesetzung). Anfangskurs: Kreditaktien 282.80, Staatsbahn 184.70, Lombarden 28.70, Egypter 47, ungar. Goldrenten 97.70, Gotthardbahn 142.70, Diskontokommandit 192. —, Laura 282.50, Eisenkurven 190. —, Darmstädter 144.30, Handelsgesellschaft 166.75. Tendenz: ziemlich fest.

Table with financial data including Reichsbank-Diskont, Lombarden, and other market rates.

Table titled 'Frankfurter Börse. Schluß-Course.' listing exchange rates for various locations like Amsterdam, Berlin, and London.

Table titled 'Staatspapiere. A. Deutsche.' listing prices for various German government securities.

Table titled 'Aktien industrieller Unternehmungen.' listing prices for shares of various industrial companies.

Table titled 'Bergwerks-Aktien.' listing prices for shares of mining companies.

Table titled 'Aktien deutscher und ausländischer Transport-Anstalten.' listing prices for shares of transport companies.

Table titled 'Wandbriefe, Prioritäts-Obligationen.' listing prices for various bonds and debentures.

Table titled 'Bank- und Versicherungs-Aktien.' listing prices for shares of banks and insurance companies.

Table titled 'Schiffahrts-Nachrichten.' listing shipping news and schedules.

Table titled 'Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.' listing weather observations.

Table titled 'Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.' listing weather observations.

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

P 6, 20. STOTZ & CIE. Teleph. 662.

Elektricitäts-Gesellschaft m. b. H.

34014

Anschluss-Anlagen an das städtische Elektrizitätswerk. Grosses Lager in Beleuchtungskörpern aller Art. Elektromotoren werden im Betriebe vorgeführt. — Kostenanschläge und Ingenieurbesuche kostenlos.

Amtl. Anzeigen

Arztliche Anzeigen

Arztliche Anzeigen... In der Strafkammer gegen 1) die Katharina Wied geb. Wied aus Reichenheim...

Arztliche Anzeigen... Die Unterzeichnung mit der Aufsicht...

Arztliche Anzeigen... Die Unterzeichnung mit der Aufsicht...

Arztliche Anzeigen... Die Unterzeichnung mit der Aufsicht...

Arztliche Anzeigen... Die Unterzeichnung mit der Aufsicht...

Arztliche Anzeigen... Die Unterzeichnung mit der Aufsicht...

Arztliche Anzeigen... Die Unterzeichnung mit der Aufsicht...

Arztliche Anzeigen... Die Unterzeichnung mit der Aufsicht...

Arztliche Anzeigen... Die Unterzeichnung mit der Aufsicht...

Arztliche Anzeigen... Die Unterzeichnung mit der Aufsicht...

Arztliche Anzeigen... Die Unterzeichnung mit der Aufsicht...

Arztliche Anzeigen... Die Unterzeichnung mit der Aufsicht...

Arztliche Anzeigen... Die Unterzeichnung mit der Aufsicht...

Arztliche Anzeigen... Die Unterzeichnung mit der Aufsicht...

Arztliche Anzeigen... Die Unterzeichnung mit der Aufsicht...

Arztliche Anzeigen... Die Unterzeichnung mit der Aufsicht...

Arztliche Anzeigen... Die Unterzeichnung mit der Aufsicht...

Arztliche Anzeigen... Die Unterzeichnung mit der Aufsicht...

Arztliche Anzeigen... Die Unterzeichnung mit der Aufsicht...

Arztliche Anzeigen... Die Unterzeichnung mit der Aufsicht...

Arztliche Anzeigen... Die Unterzeichnung mit der Aufsicht...

Arztliche Anzeigen... Die Unterzeichnung mit der Aufsicht...

Arztliche Anzeigen... Die Unterzeichnung mit der Aufsicht...

Arztliche Anzeigen... Die Unterzeichnung mit der Aufsicht...

Arztliche Anzeigen... Die Unterzeichnung mit der Aufsicht...

Arztliche Anzeigen... Die Unterzeichnung mit der Aufsicht...

Arztliche Anzeigen... Die Unterzeichnung mit der Aufsicht...

Arztliche Anzeigen... Die Unterzeichnung mit der Aufsicht...

Arztliche Anzeigen... Die Unterzeichnung mit der Aufsicht...

Arztliche Anzeigen... Die Unterzeichnung mit der Aufsicht...

Arztliche Anzeigen... Die Unterzeichnung mit der Aufsicht...

Arztliche Anzeigen... Die Unterzeichnung mit der Aufsicht...

Auszug aus den bürgerl. Standesbüchern der Stadt Mannheim.

- Verlobte: 29. Febr. Wiede, Schloffer u. Anna Kappel. 30. Febr. Wiede, Schloffer u. Anna Kappel. 31. Febr. Wiede, Schloffer u. Anna Kappel.

Geburten:

- 26. d. Händler Joh. Haag u. S. Karl. 27. d. Schöller Aug. Manger u. S. Gertha Emma Josefa.

Stirngangskündigung:

- 26. d. Händler Joh. Haag u. S. Karl. 27. d. Schöller Aug. Manger u. S. Gertha Emma Josefa.

Stirngangskündigung:

- 26. d. Händler Joh. Haag u. S. Karl. 27. d. Schöller Aug. Manger u. S. Gertha Emma Josefa.

Stirngangskündigung:

- 26. d. Händler Joh. Haag u. S. Karl. 27. d. Schöller Aug. Manger u. S. Gertha Emma Josefa.

Stirngangskündigung:

- 26. d. Händler Joh. Haag u. S. Karl. 27. d. Schöller Aug. Manger u. S. Gertha Emma Josefa.

Stirngangskündigung:

- 26. d. Händler Joh. Haag u. S. Karl. 27. d. Schöller Aug. Manger u. S. Gertha Emma Josefa.

Stirngangskündigung:

- 26. d. Händler Joh. Haag u. S. Karl. 27. d. Schöller Aug. Manger u. S. Gertha Emma Josefa.

Kirchen-Anzeigen.

Katholische Gemeinde. Jesuitenkirche. Samstag, 6. Januar. Fest der hl. 3 Könige...

Orchester-Verein Mannheim.

Samstag, den 6. Januar 1900, Abends 8 Uhr im oberen Saale des 'Badner Hofes'.

Erste Mannheimer Fackfabrik

Bopp & Cie. G. m. b. H. MANNHEIM, Industriehafen. Telephone No. 1764.

Reparaturwerkstätte & Fahrradhandlung, F 3, 15/16. M. Krämer, F 3, 15/16.

Militär-Verein Mannheim.

Samstag, 6. Januar 1900, Abends 8 Uhr ausserordentliche Generalversammlung.

Stellen Den Buchh.

für einige Stunden für ein kleines Geschäft...

Rehe

Braten in allen Größen Ragout 50 Pfg. 70 und 80 Pfg. Ragout 40 Pfg.

J. Knab

Ein tüchtiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit...

Das Rheinschiff

Abonnements-Einladung auf die Fachzeitschrift 'Das Rheinschiff'.

Das Rheinschiff

Offizielles Publikations-Organ der Westdeutschen Binnenschiffahrts-Berufs-Genossenschaft.

Das Rheinschiff

Die Fachzeitschrift 'Das Rheinschiff' erscheint wöchentlich 1 Mal...

Das Rheinschiff

Verlag der Fachzeitschrift 'Das Rheinschiff' in Mannheim, E 6, 2.